

STIHL

STIHL SR 430, 450

Gebrauchsanleitung
Notice d'emploi
Handleiding
Istruzioni d'uso



Ⓓ Gebrauchsanleitung
1 - 38

Ⓕ Notice d'emploi
39 - 78

Ⓖ Handleiding
79 - 116

Ⓘ Istruzioni d'uso
117 - 153

Inhaltsverzeichnis

Zu dieser Gebrauchsanleitung	2
Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik	2
Gerät komplettieren	10
Gaszug einstellen	12
Traggurt	13
Kraftstoff	13
Kraftstoff einfüllen	14
Zur Information vor dem Starten	15
Motor starten / abstellen	15
Betriebshinweise	18
Brühebedarf ermitteln	18
Dosiereinrichtung	19
Stäube- und Streubetrieb	21
Brühebehälter füllen	24
Arbeiten	25
Nach dem Arbeiten	26
Gerät aufbewahren	27
Luftfilter ersetzen	27
Vergaser einstellen	28
Zündkerze	29
Motorlaufverhalten	30
Wartungs- und Pflegehinweise	31
Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden	33
Wichtige Bauteile	34
Technische Daten	35
Reparaturhinweise	36
Entsorgung	37
EU-Konformitätserklärung	37
Anschriften	38

Verehrte Kundin, lieber Kunde,

vielen Dank, dass Sie sich für ein Qualitätserzeugnis der Firma STIHL entschieden haben.

Dieses Produkt wurde mit modernen Fertigungsverfahren und umfangreichen Qualitätssicherungsmaßnahmen hergestellt. Wir sind bemüht alles zu tun, damit Sie mit diesem Gerät zufrieden sind und problemlos damit arbeiten können.

Wenn Sie Fragen zu Ihrem Gerät haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Händler oder direkt an unsere Vertriebsgesellschaft.

Ihr



Dr. Nikolas Stihl

STIHL

SR 430, SR 450

Diese Gebrauchsanleitung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte bleiben vorbehalten, besonders das Recht der Vervielfältigung, Übersetzung und der Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Zu dieser Gebrauchsanleitung

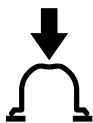
Bildsymbole

Bildsymbole, die auf dem Gerät angebracht sind, sind in dieser Gebrauchsanleitung erklärt.

Abhängig von Gerät und Ausstattung können folgende Bildsymbole am Gerät angebracht sein.



Kraftstofftank; Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl



Kraftstoffhandpumpe betätigen



Sprühbetrieb



Stäube- und Streubetrieb



Brühezufuhr

Kennzeichnung von Textabschnitten



WARNUNG

Warnung vor Unfall- und Verletzungsgefahr für Personen sowie vor schwerwiegenden Sachschäden.



HINWEIS

Warnung vor Beschädigung des Gerätes oder einzelner Bauteile.

Technische Weiterentwicklung

STIHL arbeitet ständig an der Weiterentwicklung sämtlicher Maschinen und Geräte; Änderungen des Lieferumfanges in Form, Technik und Ausstattung müssen wir uns deshalb vorbehalten.

Aus Angaben und Abbildungen dieser Gebrauchsanleitung können deshalb keine Ansprüche abgeleitet werden.

Sicherheitshinweise und Arbeitstechnik



Besondere Sicherheitsmaßnahmen sind beim Arbeiten mit dem Gerät nötig.



Die gesamte Gebrauchsanleitung vor der ersten Inbetriebnahme aufmerksam lesen und für späteren Gebrauch sicher aufbewahren. Nichtbeachten der Gebrauchsanleitung kann lebensgefährlich sein.

Länderbezogene Sicherheitsvorschriften, z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.

Wer zum ersten Mal mit dem Gerät arbeitet: Vom Verkäufer oder von einem anderen Fachkundigen erklären lassen, wie man damit sicher umgeht – oder an einem Fachlehrgang teilnehmen.

Minderjährige dürfen nicht mit dem Gerät arbeiten – ausgenommen Jugendliche über 16 Jahre, die unter Aufsicht ausgebildet werden.

Kinder, Tiere und Zuschauer fern halten.

Wird das Gerät nicht benutzt, muss es so abgestellt werden, dass niemand gefährdet wird. Gerät vor unbefugtem Zugriff sichern.

Der Benutzer ist verantwortlich für Unfälle oder Gefahren, die gegenüber anderen Personen oder deren Eigentum auftreten.

Gerät nur an Personen weitergeben oder ausleihen, die mit diesem Modell und seiner Handhabung vertraut sind – stets die Gebrauchsanleitung mitgeben.

Der Einsatz Schall emittierender Motorgeräte kann durch nationale wie auch örtliche, lokale Vorschriften zeitlich begrenzt sein.

Gerät nur dann in Betrieb nehmen, wenn alle Bauteile unbeschädigt sind. Besonders auf Dichtheit des Brühbehälters achten.

Das Gerät nur im komplett montierten Zustand betreiben.

Zur Reinigung des Gerätes keine Hochdruckreiniger verwenden. Der harte Wasserstrahl kann Teile des Gerätes beschädigen.

Körperliche Eignung

Wer mit dem Gerät arbeitet, muss ausgeruht, gesund und in guter Verfassung sein. Wer sich aus gesundheitlichen Gründen nicht anstrengen darf, sollte einen Arzt fragen, ob die Arbeit mit einem Motorgerät möglich ist.

Nur Träger von Herzschrittmachern: Die Zündanlage dieses Gerätes erzeugt ein sehr geringes elektromagnetisches Feld. Ein Einfluss auf einzelne Herzschrittmacher-Typen kann nicht völlig ausgeschlossen werden. Zur Vermeidung von gesundheitlichen

Risiken empfiehlt STIHL den behandelnden Arzt und Hersteller des Herzschrittmachers zu befragen.

Nach der Einnahme von Alkohol, Medikamenten, die das Reaktionsvermögen beeinträchtigen, oder Drogen darf nicht mit dem Gerät gearbeitet werden.

Einsatzbereiche

Das Sprühgerät ist zum bodennahen Ausbringen von Mitteln zum Schutz vor Pilz- und Schädlingsbefall und zur Unkrautvernichtung geeignet. Bei Geräten mit montierter Druckpumpe sind Arbeiten über Kopf möglich. Einsatzbereiche sind Obst-, Gemüse-, Wein-, und Ackerbau, Plantagenanbau, Zierpflanzenbau, Grünland und die Forstwirtschaft.

Nur Pflanzenschutzmittel ausbringen, die für die Anwendung mit tragbaren Sprühgeräten zugelassen sind.

Der Einsatz des Gerätes ist für andere Zwecke nicht zulässig und kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen. Keine Änderungen am Produkt vornehmen – auch dies kann zu Unfällen oder Schäden am Gerät führen.

Zusätzlich bei SR 450

Im Stäube- und Streubetrieb kann Pflanzenschutzmittel in Pulverform oder als trockenes Granulat breitflächig ausgebracht werden.

Nur Pflanzenschutzmittel ausbringen, die für die Anwendung mit tragbaren Stäube- und Streugeräten zugelassen sind.

Zubehör und Ersatzteile

Nur solche Teile oder Zubehöre anbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch Gleichartige. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden. Nur hochwertige Teile oder Zubehöre verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original Teile und Zubehör zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Produkt und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Keine Änderungen am Gerät vornehmen – die Sicherheit kann dadurch gefährdet werden. Für Personen- und Sachschäden, die bei der Verwendung nicht zugelassener Anbaugeräte auftreten, schließt STIHL jede Haftung aus.

Bekleidung und Ausrüstung

Vorschriftsmäßige Bekleidung und Ausrüstung bei der Anwendung, beim Befüllen und Reinigen des Geräts tragen. Hinweise zur Schutzausrüstung in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels beachten.

Mit Pflanzenschutzmitteln verschmutzte Arbeitskleidung sofort wechseln.



Die Kleidung muss eng anliegen und darf nicht behindern.



Bei einigen Pflanzenschutzmitteln muss ein flüssigkeitsdichter Schutanzug getragen werden.

Bei Arbeiten über Kopf zusätzlich eine flüssigkeitsdichte Kopfbedeckung tragen.



Keine Kleidung, keinen Schal, keine Krawatte, keinen Schmuck tragen, die in die Luftansaugöffnung gelangen können. Lange Haare so zusammenbinden und so sichern, dass sie sich oberhalb der Schultern befinden und nicht in die Maschine hineingezogen werden können.



Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Schutzstiefel mit griffiger Sohle tragen.

Niemals barfuß oder mit Sandalen arbeiten.



! WARNUNG



Um die Gefahr von Augenverletzungen zu reduzieren enganliegende Schutzbrille nach Norm EN 166 tragen. Auf richtigen Sitz der Schutzbrille achten.

Geeigneten Atemschutz tragen.

"Persönlichen" Schallschutz tragen – z. B. Gehörschutzkapseln.

Das Einatmen von Pflanzenschutzmitteln kann Gesundheit gefährdend sein. Zum Schutz vor Gesundheitsschäden oder allergischen Reaktionen geeigneten Atemschutz tragen. Hinweise in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels, und länderbezogene Sicherheitsvorschriften z. B. von Berufsgenossenschaften, Sozialkassen, Behörden für Arbeitsschutz und andere beachten.



Flüssigkeitsdichte und gegen Pflanzenschutzmittel unempfindliche Handschuhe tragen.

Umgang mit Pflanzenschutzmittel

Vor jeder Anwendung die Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels lesen. Hinweise zu Mischung, Anwendung, persönlicher Schutzausstattung, Lagerung und Entsorgung befolgen.

Gesetzliche Vorschriften im Umgang mit Pflanzenschutzmittel einhalten.

Pflanzenschutzmittel können Bestandteile enthalten, die Menschen, Tiere, Pflanzen und Umwelt schädigen – **Vergiftungsgefahr und Gefahr lebensgefährlicher Verletzungen!**

Pflanzenschutzmittel dürfen nur von Personen eingesetzt werden, die im Umgang mit Pflanzenschutzmittel und in entsprechenden Erste-Hilfe-Maßnahmen ausgebildet sind.

Gebrauchsanleitung oder Etikett des Pflanzenschutzmittels stets bereit halten, um im Notfall den Arzt sofort

über das Pflanzenschutzmittel informieren zu können. Im Notfall Anweisungen auf dem Etikett oder in der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels befolgen.

Pflanzenschutzmittel ansetzen

Pflanzenschutzmittel nur nach Herstellerangaben zu einer Brühe ansetzen – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen.

- flüssiges Pflanzenschutzmittel nie unverdünnt ausbringen
- Brühe nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen ansetzen
- nur so viel Brühe ansetzen, wie benötigt wird, um Restmengen zu vermeiden
- Beim Mischen verschiedener Pflanzenschutzmittel die Angaben des Herstellers beachten – durch falsche Mischungsverhältnisse können giftige Dämpfe oder explosive Gemische entstehen
- verschiedene Pflanzenschutzmittel nur miteinander mischen, wenn sie vom Hersteller dazu freigegeben sind

Brühebehälter füllen

- Pflanzenschutzmittel nur im Freien oder in gut durchlüfteten Räumen einfüllen
- Gerät kippstabil auf eine ebene Fläche stellen – Brühebehälter nicht über die Maximalmarke hinaus befüllen

- Gerät beim Befüllen nicht am Rücken tragen – **Verletzungsgefahr!**
- nur so viel Pflanzenschutzmittel einfüllen, wie benötigt wird, um Restmengen zu vermeiden
- Ventilhebel und bei SR 450 zusätzlich Dosierhebel vor dem Füllen schließen
- beim Befüllen aus dem Leitungsnetz den Füllschlauch nicht in die Brühe eintauchen – Unterdruck im Leitungssystem kann die Brühe in das Leitungssystem einsaugen
- vor dem Befüllen mit Brühe Probelauf mit Frischwasser durchführen und Dichtheit aller Geräteteile prüfen
- Deckel des Brühebehälters nach dem Füllen fest verschließen

Anwendung

- nur im Freien oder in sehr gut durchlüfteten Räumen z. B. offene Gewächshäuser arbeiten
- während der Arbeit mit Pflanzenschutzmittel nicht essen, nicht rauchen, nicht inhalieren und nicht trinken
- Düsen und andere Kleinteile nie mit dem Mund ausblasen
- Kontakt mit Pflanzenschutzmittel vermeiden – mit Pflanzenschutzmittel verschmutzte Kleidung sofort wechseln
- nicht bei Wind arbeiten

Ungünstige Wetterverhältnisse können zu falscher Konzentration des Pflanzenschutzmittels führen.

Überdosierung kann zu Pflanzen- und Umweltschäden führen. Unterdosierung kann zum Ausbleiben des Erfolgs einer Pflanzenbehandlung führen.

Um Schäden an Umwelt und Pflanzen zu vermeiden, Gerät niemals betreiben:

- bei Wind
- bei Temperaturen über 25 °C im Schatten
- bei direkter Sonneneinstrahlung

Um Schäden am Gerät und Unfälle zu vermeiden, Gerät niemals betreiben mit:

- entflammaren Flüssigkeiten
- dickflüssigen oder klebrigen Flüssigkeiten
- ätzenden und säurehaltigen Mitteln
- Flüssigkeiten, die wärmer als 50 °C sind

Lagerung

- Bei Arbeitsunterbrechung Gerät nicht direkter Sonneneinstrahlung und Wärmequellen aussetzen
- Brühe niemals länger als einen Tag im Brühebehälter aufbewahren
- Pflanzenschutzmittel nur in zulässigen Behältern lagern und transportieren
- Pflanzenschutzmittel nicht in Behältnissen aufbewahren, die für Nahrungsmittel, Getränke und Futtermittel bestimmt sind
- Pflanzenschutzmittel nicht mit Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln lagern
- Pflanzenschutzmittel von Kindern und Tieren fernhalten

- Gerät entleert und gereinigt aufbewahren
- Pflanzenschutzmittel und Gerät so lagern, dass es vor unbefugtem Zugriff gesichert ist
- Pflanzenschutzmittel und Gerät trocken und frostfrei lagern

Entsorgung

Reste von Pflanzenschutzmittel und Spülflüssigkeiten vom Gerät nicht in Gewässer, Abflüsse, Entwässerungs- und Straßengräben, Schächte, Drainagen fließen lassen.

- Reste und gebrauchte Behälter gemäß den örtlichen Abfallvorschriften entsorgen

Gerät transportieren

Immer den Motor abstellen.

Beim Transport in Fahrzeugen:

- Gerät gegen Umkippen, Beschädigung und Auslaufen von Kraftstoff sichern
- Brühebehälter muss entleert und gereinigt sein

Tanken



Benzin ist extrem leicht entzündlich – von offenem Feuer Abstand halten – keinen Kraftstoff verschütten – nicht rauchen.

Vor dem Tanken **Motor abstellen**.

Nicht tanken, solange der Motor noch heiß ist – Kraftstoff kann überlaufen – **Brandgefahr!**

Gerät vor dem Betanken vom Rücken absetzen. Nur betanken, wenn es kippstabil auf dem Boden steht.

Tankverschluss vorsichtig öffnen, damit bestehender Überdruck sich langsam abbauen kann und kein Kraftstoff herausspritzt.

Tanken nur an gut belüfteten Orten. Wurde Kraftstoff verschüttet, Motorgerät sofort säubern – keinen Kraftstoff an die Kleidung kommen lassen, sonst sofort wechseln.



Auf Undichtigkeiten achten! Wenn Kraftstoff ausläuft, Motor nicht starten – **Lebensgefahr durch Verbrennungen!**

Schraub-Tankverschluss



Nach dem Tanken Schraub-Tankverschluss so fest wie möglich anziehen.

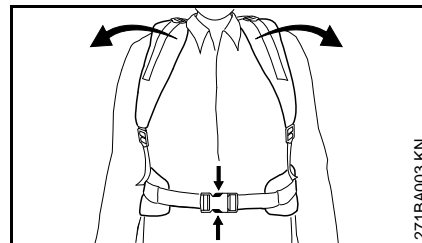
Dadurch wird das Risiko verringert, dass sich der Tankverschluss durch die Vibration des Motors löst und Kraftstoff austritt.

Vor dem Starten

Vor dem Starten Gerät auf betriebssicherem Zustand überprüfen. Insbesondere falls das Gerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde.

- Kraftstoffsystem auf Dichtheit prüfen, besonders die sichtbaren Teile wie z. B. Tankverschluss, Schlauchverbindungen, Kraftstoffhandpumpe (nur bei Motorgeräten mit Kraftstoffhandpumpe). Bei Undichtigkeiten oder Beschädigung Motor nicht starten – **Brandgefahr!** Gerät vor Inbetriebnahme durch Fachhändler instand setzen lassen
- Stellhebel muss sich leicht auf **STOP** bzw. **0** stellen lassen
- Gashebel muss leichtgängig sein und von selbst in die Leerlaufstellung zurückfedern
- Festsitz des Zündleitungssteckers prüfen – bei lose sitzendem Stecker können Funken entstehen, die austretendes Kraftstoff-Luftgemisch entzünden können – **Brandgefahr!**
- Dichtheit des Kraftstoffsystems prüfen
- Zustand und Dichtheit von Brühbehälter, Schlauch und Dosiereinrichtung prüfen
- Zustand der Traggurte prüfen – beschädigte oder verschlissene Traggurte ersetzen

Das Gerät darf nur in betriebssicherem Zustand betrieben werden – **Unfallgefahr!**



Für den Notfall: Schnelles Öffnen des Verschlusses am Hüftgurt (Sonderzubehör), Lockern der Schultergurte und Absetzen des Gerätes vom Rücken üben. Beim Üben das Gerät nicht auf den Boden werfen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Motor starten

Mindestens 3 m vom Ort des Tankens entfernt und nicht im geschlossenen Raum.

Das Motorgerät wird nur von einer Person bedient – keine weiteren Personen im Arbeitsbereich dulden – auch nicht beim Starten.

Starten wie in der Gebrauchsanleitung beschrieben.

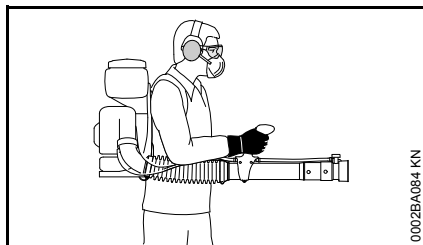
Nur auf ebenem Untergrund, auf festen und sicheren Stand achten, Gerät sicher festhalten.

Falls ein Helfer notwendig ist, der das Gerät auf den Rücken des Bedieners setzt, darauf achten, dass

- das Gerät nur im Leerlauf läuft
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Abgase steht und Abgase einatmet

- der Ventilhebel und bei SR 450 zusätzlich der Dosierhebel geschlossen ist
- der Helfer nicht im Austrittsbereich der Düse steht
- der Helfer unmittelbar nach dem Aufsetzen den Arbeitsbereich verlässt

Gerät halten und führen



Das Gerät mit beiden Traggurten auf dem Rücken tragen – nicht einschultrig tragen. Die rechte Hand führt das Blasrohr am Bedienungsgriff – auch bei Linkshändern.

Nur langsam vorwärts schreitend arbeiten – Austrittsbereich des Blasrohres stets beobachten – nicht rückwärts gehen – **Stolpergefahr!**

Gerät und Brühebehälter aufrecht halten. Nicht vornüber beugen – durch Auslaufen des Brühebehälters **Verletzungsgefahr!**

Stäube- und Streubetrieb – nur SR 450

Im Stäube- und Streubetrieb kann Pflanzenschutzmittel in Pulverform oder als trockenes Granulat mit einer Korngröße von bis zu 5 mm ausgebracht werden.

Gesetzliche Vorschriften im Umgang mit Pflanzenschutzmitteln einhalten.

Gebrauchsanleitung oder Etikett des Pflanzenschutzmittels beachten.

Um Schäden am Gerät und Unfälle zu vermeiden, Gerät niemals mit explosiven oder entzündlichen Ausbringungsmitteln betreiben

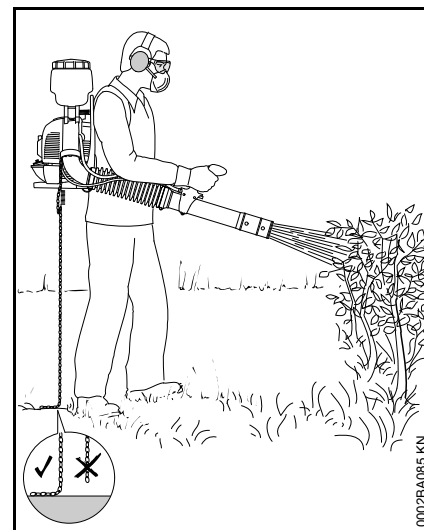
Keinen Schwefel oder schwefelhaltige Verbindungen in Pulverform ausbringen – diese sind hoch explosiv und haben eine sehr niedrige Zündtemperatur.

Ableitsystem

Während der Arbeit können elektrostatische Ladungen mit Funkenbildung entstehen.

Die Gefahr ist besonders groß bei:

- extrem trockenen Wetterverhältnissen
- Verwendung pulverförmiger Ausbringungsmittel, die eine hohe Staubkonzentration bilden



Um das Risiko von Funkenbildung mit Verpuffung oder Feuergefahr zu verringern, muss das Ableitsystem vollständig am Gerät montiert sein. Es besteht aus einem leitenden Draht in der Blasanlage, der mit einer Metallkette verbunden ist. Um elektrostatische Ladungen ableiten zu können, muss die Metallkette einen leitfähigen Boden berühren.

Nicht auf einem nicht-leitfähigen Boden (z. B. Kunststoff, Asphalt) arbeiten.

Nicht mit fehlendem oder beschädigtem Ableitsystem arbeiten.

Während der Arbeit



Blasrohr niemals in die Richtung anderer Personen halten – das Motorgerät kann kleine Gegenstände mit großer Geschwindigkeit hochschleudern – **Verletzungsgefahr!**

Bei drohender Gefahr bzw. im Notfall sofort Motor abstellen – Stellhebel auf **STOP** bzw. **0** stellen.

Motorgerät niemals unbeaufsichtigt laufen lassen.

Vorsicht bei Glätte, Nässe, Schnee, Eis, an Abhängen, auf unebenem Gelände etc. – **Rutschgefahr!**

Auf Hindernisse achten: Unrat, Baumstümpfe, Wurzeln, Gräben – **Stolpergefahr!**

Bei angelegtem Gehörschutz ist erhöhte Achtsamkeit und Umsicht erforderlich – das Wahrnehmen von Gefahr ankündigenden Geräuschen (Schreie, Signaltöne u. a.) ist eingeschränkt.

Rechtzeitig Arbeitspausen einlegen, um Müdigkeit und Erschöpfung vorzubeugen – **Unfallgefahr!**

Ruhig und überlegt arbeiten – nur bei guten Licht- und Sichtverhältnissen. Umsichtig arbeiten, andere nicht gefährden.

Nicht auf einer Leiter, nicht auf unstabilen Standorten arbeiten.

Beim Arbeiten im freien Gelände und in Gärten auf Kleinlebewesen, die gefährdet werden könnten, achten.

Nicht in der Nähe von Strom führenden Leitungen arbeiten – **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

Zwischen dem Wechsel verschiedener Pflanzenschutzmittel Brühbehälter und Schlauchsystem reinigen.



Das Motorgerät erzeugt giftige Abgase, sobald der Motor läuft. Diese Gase können geruchlos und unsichtbar sein und unverbrannte Kohlenwasserstoffe und Benzol enthalten. Niemals in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen mit dem Motorgerät arbeiten.

Bei der Arbeit in Gräben, Senken oder unter beengten Verhältnissen stets für ausreichenden Luftaustausch sorgen – **Lebensgefahr durch Vergiftung!**

Bei Übelkeit, Kopfschmerzen, Sehstörungen (z. B. kleiner werdendes Blickfeld), Hörstörungen, Schwindel, nachlassender Konzentrationsfähigkeit, Arbeit sofort einstellen – diese Symptome können unter anderem durch zu hohe Abgaskonzentrationen verursacht werden – **Unfallgefahr!**

Motorgerät lärm- und abgasarm betreiben – Motor nicht unnötig laufen lassen, Gasgeben nur beim Arbeiten.

Nicht rauchen bei der Benutzung und in der näheren Umgebung des Motorgerätes – **Brandgefahr!** Aus dem Kraftstoffsystem können entzündliche Benzindämpfe entweichen.

Falls das Motorgerät nicht bestimmungsgemäßer Beanspruchung (z. B. Gewalteinwirkung durch Schlag oder Sturz) ausgesetzt wurde, unbedingt vor weiterem Betrieb auf betriebssicheren Zustand prüfen – siehe auch "Vor dem Starten". Insbesondere die Dichtigkeit des Kraftstoff-Systems und die Funktionstüchtigkeit der Sicherheitseinrichtungen prüfen. Nicht betriebssicheres Motorgerät auf keinen Fall weiter benutzen. Im Zweifelsfall Fachhändler aufsuchen.

Nach der Arbeit

Ventilhebel und bei SR 450 zusätzlich Dosierhebel schließen

Motor abschalten, bevor das Motorgerät vom Rücken abgesetzt wird.

Motorgerät nach der Arbeit auf ebenen, nicht brennbaren Untergrund abstellen. Nicht in der Nähe von leicht entflammbaren Materialien (z. B. Holzspäne, Baumrinde, trockenes Gras, Kraftstoff) abstellen – **Brandgefahr!**

Dichtheit aller Geräteteile prüfen.

Nach Abschluss der Arbeit Gerät, Hände, Gesicht und ggf. Kleidung gründlich reinigen.

Personen und Tiere von behandelten Flächen fernhalten – erst nach vollständigem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittels wieder betreten.

Vibrationen

Längere Benutzungsdauer des Gerätes kann zu vibrationsbedingten Durchblutungsstörungen der Hände führen ("Weißfingerkrankheit").

Eine allgemein gültige Dauer für die Benutzung kann nicht festgelegt werden, weil diese von mehreren Einflussfaktoren abhängt.

Die Benutzungsdauer wird verlängert durch:

- Schutz der Hände (warme Handschuhe)
- Pausen

Die Benutzungsdauer wird verkürzt durch:

- besondere persönliche Veranlagung zu schlechter Durchblutung (Merkmal: häufig kalte Finger, Kribbeln)
- niedrige Außentemperaturen
- Größe der Greifkräfte (festes Zugreifen behindert die Durchblutung)

Bei regelmäßiger, langandauernder Benutzung des Gerätes und bei wiederholtem Auftreten entsprechender Anzeichen (z. B. Fingerkribbeln) wird eine medizinische Untersuchung empfohlen.

Wartung und Reparaturen

Motorgerät regelmäßig warten. Nur Wartungsarbeiten und Reparaturen ausführen, die in der

Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Alle anderen Arbeiten von einem Fachhändler ausführen lassen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen. Bei Fragen dazu an einen Fachhändler wenden.

STIHL empfiehlt STIHL Original Ersatzteile zu verwenden. Diese sind in ihren Eigenschaften optimal auf das Gerät und die Anforderungen des Benutzers abgestimmt.

Zur Reparatur, Wartung und Reinigung immer **Motor abstellen – Verletzungsgefahr!** – Ausnahme: Vergaser- und Leerlaufeinstellung.

Motor bei abgezogenem Zündleitungsstecker oder bei ausgeschraubter Zündkerze nicht mit der Anwerfvorrichtung in Bewegung setzen – **Brandgefahr** durch Zündfunken außerhalb des Zylinders!

Motorgerät nicht in der Nähe von offenem Feuer warten und aufbewahren.

Tankverschluss regelmäßig auf Dichtheit prüfen.

Nur einwandfreie, von STIHL freigegebene Zündkerze – siehe "Technische Daten" – verwenden.

Zündkabel prüfen (einwandfreie Isolation, fester Anschluss).

Schalldämpfer auf einwandfreien Zustand prüfen.

Nicht mit defektem oder ohne Schalldämpfer arbeiten – **Brandgefahr! – Gehörschäden!**

Heißen Schalldämpfer nicht berühren – **Verbrennungsgefahr!**

Der Zustand der Antivibrationselemente beeinflusst das Vibrationsverhalten – Antivibrationselemente regelmäßig kontrollieren.

Motor abstellen zum Beseitigen von Störungen.

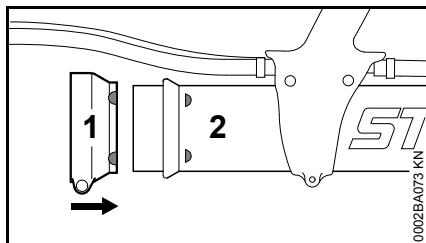
Gerät komplettieren

HINWEIS

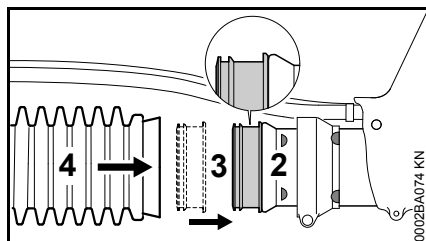
Schlauch, Gaszug und bei SR 450 zusätzlich Bowdenzug der Dosiereinrichtung sind bereits fertig angeschlossen. Die Teile beim Komplettieren des Gerätes nicht knicken!

Kombischlüssel und Schraubendreher sind im beiliegenden Zubehörbeutel enthalten.

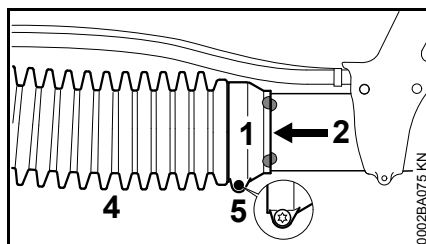
Faltenschlauch an Blasrohr montieren



- breite Schlauchschelle (1) mit den Positionsmarkierungen nach rechts weisend auf das Blasrohr (2) schieben

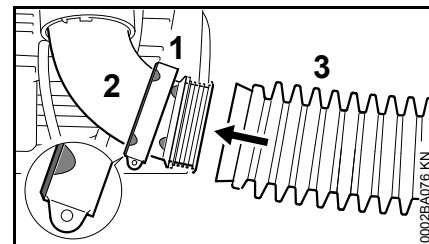


- Gleitring (3) mit breiter Lippe nach links weisend auf den Stutzen am Blasrohr (2) schieben
- Faltenschlauch (4) auf den Gleitring (3) schieben

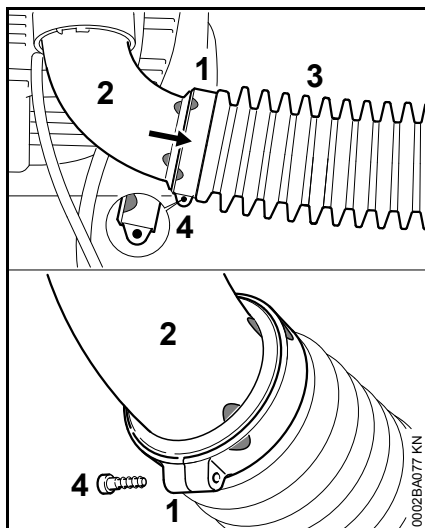


- Schlauchschelle (1) auf den Faltenschlauch (4) schieben
- Positionsmarkierungen von Schlauchschelle (1) und Blasrohr (2) ausrichten – wie im Bild
- Schlauchschelle (1) mit der Schraube (5) befestigen – das Blasrohr (2) muss noch drehbar sein

Faltenschlauch an Krümmer montieren – nur SR 430

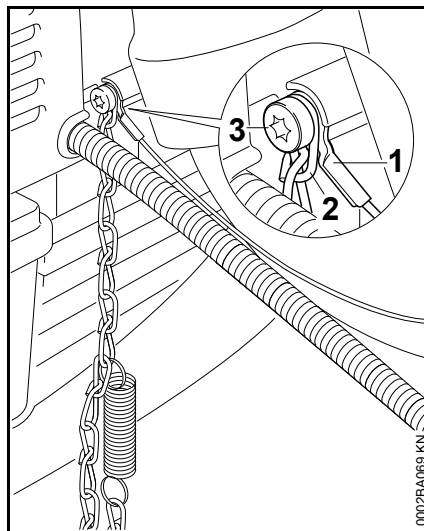


- schmale Schlauchschelle (1) mit den Positionsmarkierungen nach links weisend auf den Krümmer (2) schieben
- Faltenschlauch (3) auf den Krümmer (2) schieben



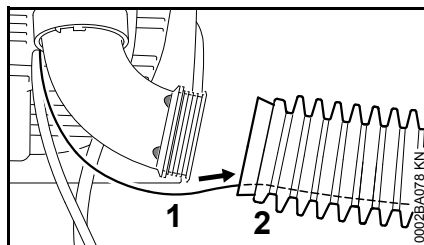
- Schlauchschelle (1) auf den Faltenschlauch (3) schieben
- Positionsmarkierungen von Schlauchschelle (1) und Krümmer (2) ausrichten – wie im Bild
- Schlauchschelle (1) mit Schraube (4) befestigen

Ableitsystem montieren – nur SR 450

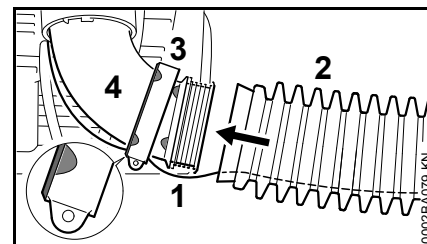


- Drahtableiter (1) und Kette (2) mit Schraube (3) am Gebläsegehäuse montieren

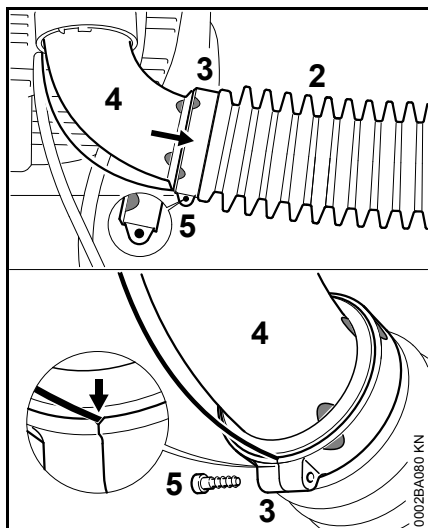
Faltenschlauch an Krümmer montieren – nur SR 450



- Drahtableiter (1) in den Faltenschlauch (2) schieben



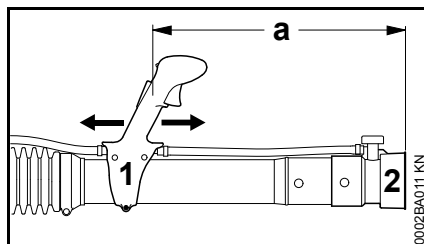
- schmale Schlauchschelle (3) mit den Positionsmarkierungen nach links weisend auf den Krümmer (4) schieben
- Drahtableiter (1) durch den Schlitz der Schlauchschelle (3) führen
- Faltenschlauch (2) auf den Krümmer (4) schieben



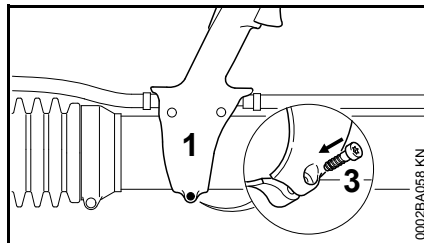
- Schlauchschelle (3) auf den Faltschlauch (2) schieben
- Positionsmarkierungen von Schlauchschelle (3) und Krümmer (4) ausrichten – wie im Bild
- Schlauchschelle (3) mit Schraube (5) befestigen – darauf achten, dass der Drahtableiter durch die Kerbe geführt ist

Bedienungsgriff einstellen und befestigen

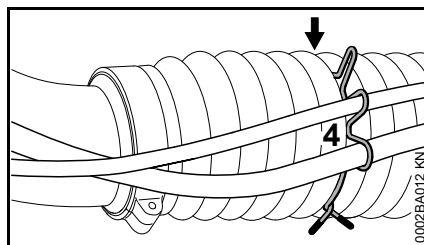
- Gerät auf den Rücken aufsetzen und Traggurt einstellen – siehe "Traggurt"



- Bedienungsgriff (1) in Längsrichtung verschieben und auf Armlänge einstellen – Abstand zwischen Austrittsöffnung der Düse (2) und dem Bedienungsgriff (1) muss mindestens $a = 500$ mm sein



- Bedienungsgriff (1) mit der Schraube (3) befestigen

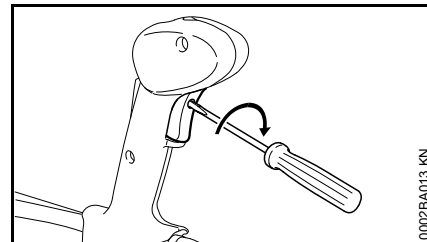


- Schlauch und Gaszug und bei SR 450 zusätzlich Bowdenzug der Dosiereinrichtung mit dem Halter (4) in der 6. Falte (Pfeil) des Faltschlauchs fixieren

Gaszug einstellen

Nach der Montage des Gerätes oder nach längerer Betriebszeit kann eine Korrektur der Gaszugeinstellung notwendig sein.

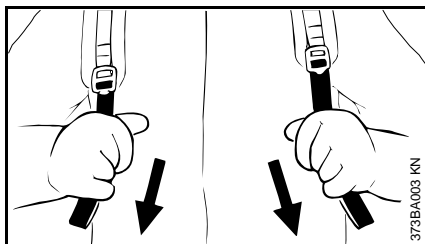
Gaszug nur bei komplett montiertem Gerät einstellen.



- Gashebel in Vollgasstellung bringen – bis zum Anschlag
- Schraube im Gashebel gefühlvoll bis zum ersten Widerstand in Pfeilrichtung drehen. Dann nochmals eine Umdrehung weiter eindrehen

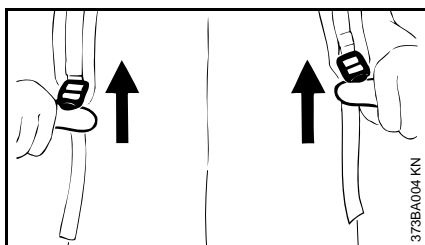
Traggurt

Traggurt einstellen



- Gurtenden herunterziehen – die Traggurte werden gestrafft
- Traggurt so einstellen, dass die Rückenplatte fest und sicher am Rücken der Bedienungsperson anliegt

Traggurt lösen



- Klemmschieber anheben

Kraftstoff

Der Motor muss mit einem Kraftstoffgemisch aus Benzin und Motoröl betrieben werden.



! WARNUNG

Direkten Hautkontakt mit Kraftstoff und Einatmen von Kraftstoffdämpfen vermeiden.

STIHL MotoMix

STIHL empfiehlt die Verwendung von STIHL MotoMix. Dieser fertig gemischte Kraftstoff ist benzolfrei, bleifrei, zeichnet sich durch eine hohe Oktanzahl aus und bietet immer das richtige Mischungsverhältnis.

STIHL MotoMix ist für höchste Motorlebensdauer mit STIHL Zweitaktmotoröl HP Ultra gemischt.

MotoMix ist nicht in allen Märkten verfügbar.

Kraftstoff mischen



HINWEIS

Ungeeignete Betriebsstoffe oder von der Vorschrift abweichendes Mischungsverhältnis können zu ernststen Schäden am Triebwerk führen. Benzin oder Motoröl minderer Qualität können Motor, Dichtringe, Leitungen und Kraftstofftank beschädigen.

Benzin

Nur **Markenbenzin** mit einer Oktanzahl von mindestens 90 ROZ verwenden – bleifrei oder verbleit.

Benzin mit einem Alkoholanteil über 10% kann bei Motoren mit manuell verstellbaren Vergasern Laufstörungen verursachen und soll daher zum Betrieb dieser Motoren nicht verwendet werden.

Motoren mit M-Tronic liefern mit einem Benzin mit bis zu 25% Alkoholanteil (E25) volle Leistung.

Motoröl

Falls Kraftstoff selbst gemischt wird, darf nur ein STIHL Zweitakt-Motoröl oder ein anderes Hochleistungs-Motoröl der Klassen JASO FB, JASO FC, JASO FD, ISO-L-EGB, ISO-L-EGC oder ISO-L-EGD verwendet werden.

STIHL schreibt das Zweitakt-Motoröl STIHL HP Ultra oder ein gleichwertiges Hochleistungs-Motoröl vor, um die Emissionsgrenzwerte über die Maschinenlebensdauer gewährleisten zu können.

Mischungsverhältnis

bei STIHL Zweitakt-Motoröl 1:50; 1:50 = 1 Teil Öl + 50 Teile Benzin

Beispiele

Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50

Liter	Liter	(ml)
1	0,02	(20)
5	0,10	(100)
10	0,20	(200)

Benzinmenge STIHL Zweitaktöl 1:50		
Liter	Liter	(ml)
15	0,30	(300)
20	0,40	(400)
25	0,50	(500)

- in einen für Kraftstoff zugelassenen Kanister zuerst Motoröl, dann Benzin einfüllen und gründlich mischen

Kraftstoffgemisch aufbewahren

Nur in für Kraftstoff zugelassenen Behältern an einem sicheren, trockenen und kühlen Ort lagern, vor Licht und Sonne schützen.

Kraftstoffgemisch altert – nur den Bedarf für einige Wochen mischen. Kraftstoffgemisch nicht länger als 30 Tage lagern. Unter Einwirkung von Licht, Sonne, niedrigen oder hohen Temperaturen kann das Kraftstoffgemisch schneller unbrauchbar werden.

STIHL MotoMix kann jedoch bis zu 2 Jahren problemlos gelagert werden.

- Kanister mit dem Kraftstoffgemisch vor dem Auftanken kräftig schütteln

! WARNUNG

Im Kanister kann sich Druck aufbauen – vorsichtig öffnen.

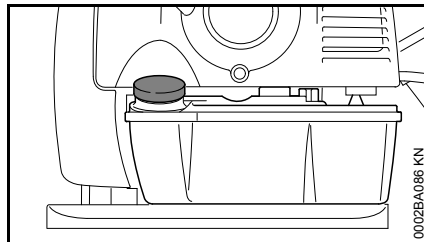
- Kraftstofftank und Kanister von Zeit zu Zeit gründlich reinigen

Restkraftstoff und die zur Reinigung benutzte Flüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen!

Kraftstoff einfüllen

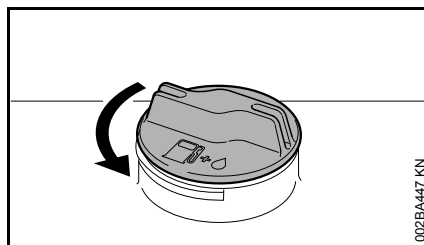


Gerät vorbereiten



- Tankverschluss und Umgebung vor dem Auftanken reinigen, damit kein Schmutz in den Tank fällt
- Gerät so positionieren, dass der Tankverschluss nach oben weist

Schraub-Tankverschluss öffnen

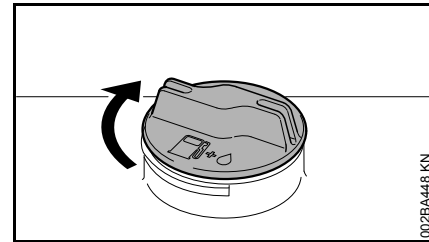


- Verschluss gegen den Uhrzeigersinn drehen bis er von der Tanköffnung abgenommen werden kann
- Tankverschluss abnehmen

Kraftstoff einfüllen

Beim Auftanken keinen Kraftstoff verschütten und den Tank nicht randvoll füllen. STIHL empfiehlt das STIHL Einfüllsystem (Sonderzubehör).

Schraub-Tankverschluss schließen



- Verschluss ansetzen
- Verschluss bis zum Anschlag im Uhrzeigersinn drehen und so fest wie möglich von Hand anziehen

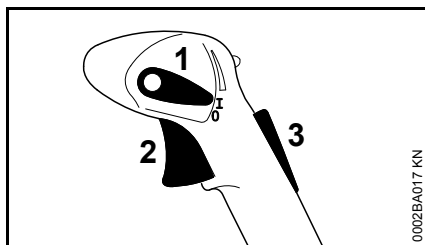
Zur Information vor dem Starten



HINWEIS

Das Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung zwischen Rückenplatte und Motoreinheit vor dem Starten bei stehendem Motor kontrollieren und bei Bedarf reinigen.

Übersicht Bedienungsgriff



- 1 Stellhebel
- 2 Gashebel
- 3 Gashebelsperre ¹⁾

Funktionen des Stellhebels

Betriebsstellung I

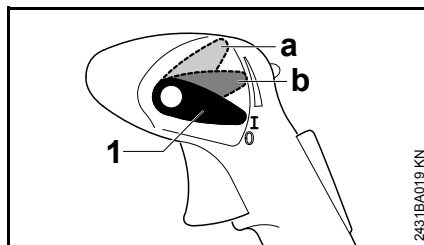
Motor läuft oder ist startbereit. Stufenlose Betätigung des Gashebels (2) möglich.

Motor Stopp 0

Zündanlage wird unterbrochen, Motor stoppt. Der Stellhebel (1) rastet in dieser Position nicht ein, sondern federt in die Betriebsstellung zurück. Zündung ist automatisch wieder eingeschaltet.

Begrenzer-Stellung ¹⁾

Gashebelweg kann auf zwei Stufen begrenzt werden:

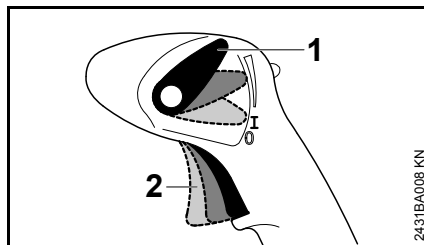


- a 1/3-Gas
- b 2/3-Gas

Zum Lösen der Begrenzung:

- Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung I stellen

Feststellgas ¹⁾



Der Gashebel (2) lässt sich in beliebiger Stellung arretieren.

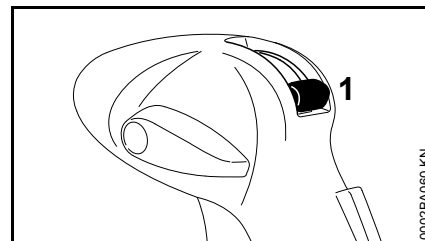
Zum Lösen der Arretierung:

- Stellhebel (1) wieder auf Betriebsstellung I stellen

¹⁾ nur länderabhängig vorhanden

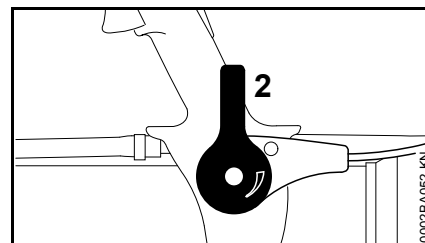
Motor starten / abstellen

Vor dem Starten



- Ventilhebel (1) für Brühezufuhr schließen

Zusätzlich bei SR 450:



- Dosierhebel (2) für Stäube- und Streubetrieb schließen

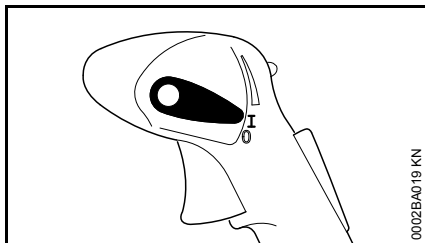
Motor starten

- Sicherheitsvorschriften beachten

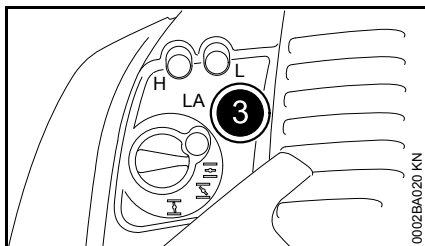


HINWEIS

Gerät nur auf sauberem und staubfreiem Untergrund starten, so dass kein Staub vom Gerät angesaugt wird.

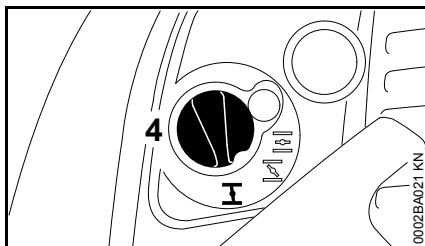


- Stellhebel muss auf I stehen



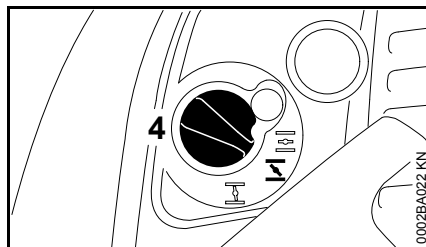
- Balg (3) der Kraftstoffhandpumpe mindestens 8 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist

Kalter Motor (Kaltstart)



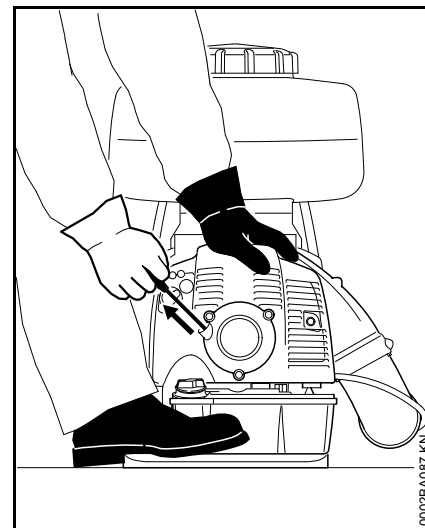
- Drehknopf (4) der Startklappe hineindrücken und auf I drehen

Warmer Motor (Warmstart)



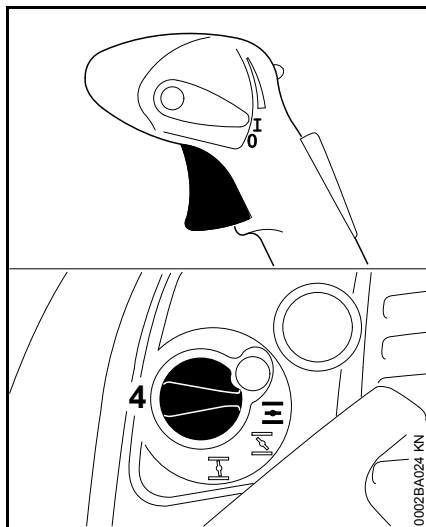
- Drehknopf (4) der Startklappe hineindrücken und auf II drehen
Diese Einstellung gilt auch, wenn der Motor schon gelaufen, aber noch kalt ist.


Anwerfen



- Gerät sicher auf den Boden stellen – darauf achten, dass sich im Bereich der Austrittsöffnung keine weitere Person befindet
- sicheren Stand einnehmen: Gerät mit der linken Hand am Gehäuse festhalten und mit einem Fuß gegen Verrutschen sichern
- Anwerfgriff mit der rechten Hand langsam bis zum ersten spürbaren Anschlag herausziehen – und dann schnell und kräftig durchziehen – Seil nicht bis zum Ende herausziehen – **Bruchgefahr!**
- Anwerfgriff nicht zurückschnellen lassen – entgegen der Ausziehrichtung zurückführen, damit sich das Anwerfseil richtig aufwickelt
- anwerfen bis der Motor läuft

Sobald der Motor läuft

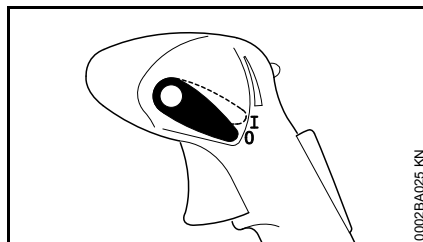


- Gashebel betätigen – Drehknopf der Startklappe (4) springt automatisch auf Betriebsstellung 

Bei sehr niedriger Temperatur

- wenig Gas geben – Motor kurze Zeit warmlaufen lassen


Motor abstellen




- Stellhebel in Richtung 0 betätigen – Motor stoppt – Stellhebel federt nach Betätigung zurück

Weitere Hinweise zum Starten

Der Motor geht in der Stellung für Kaltstart oder beim Beschleunigen aus

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor startet nicht in der Stellung für Warmstart

- Drehknopf der Startklappe auf  drehen – weiter anwerfen bis der Motor läuft

Der Motor springt nicht an

- prüfen, ob alle Bedienelemente richtig eingestellt sind
- prüfen, ob Kraftstoff im Tank ist ggf. auffüllen
- prüfen, ob Zündkerzenstecker fest aufgesteckt ist
- Startvorgang wiederholen

Der Tank wurde restlos leergefahren

- nach dem Betanken den Balg der Kraftstoffhandpumpe mindestens 8 mal drücken – auch wenn der Balg mit Kraftstoff gefüllt ist
- Drehknopf der Startklappe abhängig von der Motortemperatur einstellen
- Motor erneut starten

Betriebshinweise

Während der Arbeit

Nach längerem Vollastbetrieb den Motor noch kurze Zeit im Leerlauf laufen lassen, bis die größere Wärme durch den Kühlluftstrom abgeführt ist, damit die Bauteile am Triebwerk (Zündanlage, Vergaser) nicht durch einen Wärmestau extrem belastet werden.

Nach der Arbeit

Bei kurzzeitigem Stillsetzen: Motor abkühlen lassen. Gerät an einem trockenen Ort, nicht in der Nähe von Zündquellen, bis zum nächsten Einsatz aufbewahren. Bei längerer Stilllegung – siehe "Gerät aufbewahren".

Brühebedarf ermitteln

Fläche ermitteln (m²)

Bei Flächenkulturen ist dies das Produkt aus Länge mal Breite des Feldes.

Bei hochwachsenden Kulturen errechnet sich die Fläche annähernd aus der Länge der Reihen mal der durchschnittlichen Höhe der Laubwand. Dieses Ergebnis ist mit der Anzahl der Reihen zu multiplizieren. Bei beidseitiger Behandlung der Laubwand muss das Ergebnis noch mit 2 multipliziert werden.

Die Fläche in Hektar erhält man, wenn man die Quadratmeterzahl der Fläche durch 10.000 teilt.

Beispiel:

Ein Feld mit einer Länge von 120 m und einer Breite von 30 m soll mit einem Schädlingsbekämpfungsmittel behandelt werden.

Fläche:

$$120 \text{ m} \times 30 \text{ m} = 3.600 \text{ m}^2$$

$$3.600 / 10.000 = 0,36 \text{ ha}$$

Menge des Wirkstoffs ermitteln

Aus der Gebrauchsanleitung des Pflanzenschutzmittels ermitteln:

- die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 Hektar (ha)
- die Konzentration des Wirkstoffs (Mischungsverhältnis)

Die erforderliche Wirkstoffmenge für 1 ha mit der ermittelten Fläche in ha multiplizieren. Das Ergebnis ist die erforderliche Wirkstoffmenge für die zu behandelnde Fläche.

Beispiel:

Laut Gebrauchsanleitung ist pro ha eine Wirkstoffmenge von 0,4 Liter (l) in 0,1 %iger Konzentration für die Anwendung erforderlich.

Wirkstoffmenge:

$$0,4 \text{ (l/ha)} \times 0,36 \text{ (ha)} = 0,144 \text{ l}$$

Menge der Brühe ermitteln

Die erforderliche Brühemenge errechnet sich wie folgt:

$$\frac{T_W}{K} \times 100 = T_B$$

T_W = Wirkstoffmenge in l

K = Konzentration in %

T_B = erforderliche Brühemenge in l

Beispiel:

Die ermittelte Wirkstoffmenge beträgt 0,144 l. Die Konzentration liegt laut Gebrauchsanleitung bei 0,1 %.

Brühemenge:

$$\frac{0,144 \text{ l}}{0,1 \text{ \%}} \times 100 = 144 \text{ l}$$

Schreitgeschwindigkeit ermitteln

Vor Arbeitsbeginn mit betanktem und geschultertem Gerät einen Probegang mit wassergefülltem Behälter durchführen. Sprührohr so bewegen

(pendeln), wie beim nachfolgenden praktischen Einsatz. Dabei die zurückgelegte Strecke nach 1 min ermitteln.

Bei diesem Probegang gleichzeitig die gewählte Arbeitsbreite überprüfen. Bei flachen Feldkulturen ist die zweckmäßige Arbeitsbreite 4-5 m. Zur Kennzeichnung Arbeitsbreite abstecken.

Die Wegstrecke in Metern geteilt durch die Zeit in Minuten ist die Schritgeschwindigkeit in Meter pro Minute (m/min).

Beispiel:

Die zurückgelegte Wegstrecke in einer Minute wurde ermittelt auf 10 m.

Schritgeschwindigkeit:

$$\frac{10 \text{ m}}{1 \text{ min}} = 10 \text{ m/min}$$

Dosiereinstellung ermitteln

Der Einstellwert der Dosiereinrichtung errechnet sich wie folgt:

$$\frac{V_a(l) \times v_b(m/min) \times b(m)}{A(m^2)} = V_c(l/min)$$

V_a = Brühemenge

v_b = Schritgeschwindigkeit

V_c = Ausbringungsmenge

b = Arbeitsbreite

A = Fläche

Beispiel:

Mit den zuvor ermittelten Werten und einer Arbeitsbreite von 4 m, ergibt sich folgende Einstellung für die Dosiereinrichtung:

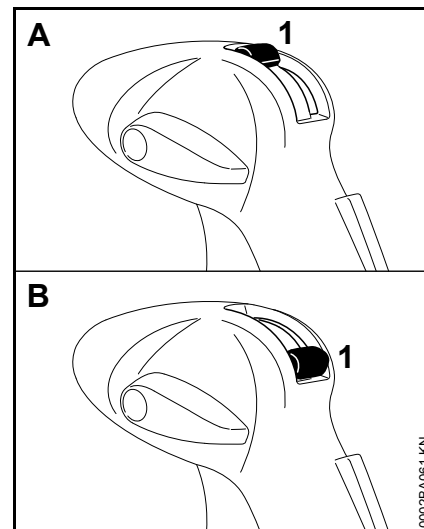
$$\frac{144 \text{ l} \times 10 \text{ (m/min)} \times 4 \text{ m}}{3600 \text{ m}^2} = 1,6 \text{ l/min}$$

Hektar (ha) muss in m^2 umgerechnet werden ($\text{ha} \times 10.000 = \text{m}^2$).

Zum Einstellen der ermittelten Ausbringungsmenge – siehe "Dosiereinrichtung".

Dosiereinrichtung

Ventilhebel

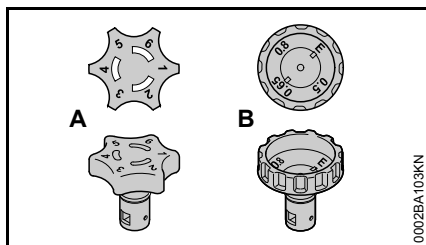


Mit dem Ventilhebel (1) wird die Brühzufuhr zu- oder abgeschaltet.

- Stellung A (Ventilhebel senkrecht, oben) – Durchfluss geöffnet
- Stellung B (Ventilhebel waagrecht, unten) – Durchfluss geschlossen

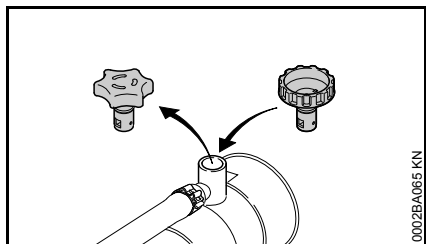
Dosierstücke

Im Lieferumfang befinden sich verschiedene Dosierstücke, mit denen unterschiedliche Ausbringungsmengen eingestellt werden können.



- Dosierstück "Standard" (A) mit Dosierstellung 1 bis 6
- ULV-Dosierstück ¹⁾ (B) mit Dosierstellung 0.5 bis 0.8

Dosierstück wechseln

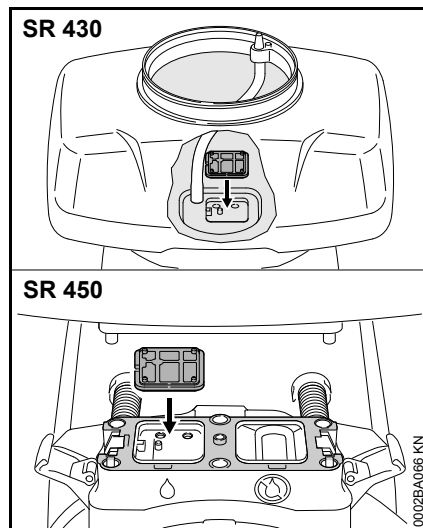


- vorhandenes Dosierstück nach oben aus der Aufnahme herausziehen
- neues Dosierstück bis zum Anschlag in die Aufnahme einsetzen

1) länderabhängig im Lieferumfang enthalten oder als Sonderzubehör erhältlich

Sieb ²⁾ montieren

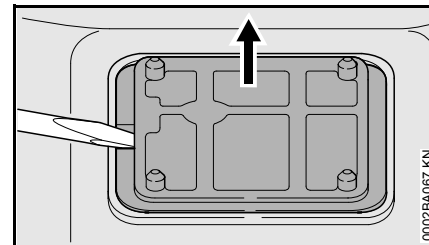
Bei Einsatz des ULV-Dosierstücks muss zusätzlich das mitgelieferte Sieb montiert werden.



- Sieb in die Aufnahme drücken, bis es einrastet

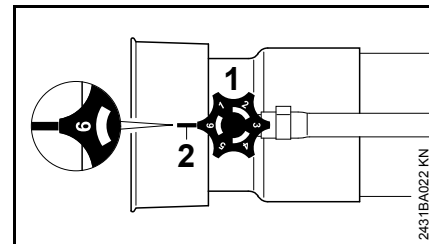
2) im Lieferumfang des ULV-Dosierstücks enthalten

Ausbau



- Sieb aus der Aufnahme heraushebeln – wie im Bild

Dosierstück



- Dosierstück (1) drehen – Ausbringmenge ist stufenlos einstellbar

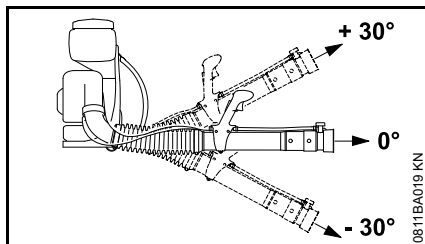
Stellung 1 = minimaler Durchfluss

Stellung 6 = maximaler Durchfluss

Die Zahlenmarkierungen auf dem Dosierstück müssen dabei mit der Nase (2) unterhalb des Dosierstücks zur Deckung gebracht werden.

Die Stellung "E" auf dem ULV-Dosierstück dient zum Entleeren des Brühebehälters. Diese Stellung nicht zum Ausbringen von Brühe verwenden – siehe "Nach der Arbeit".

Ausbringungsmenge



Ausbringungsmenge (l/min) ohne Druckpumpe

Dosierstellung	Sprührohrwinkel		
	- 30°	0°	+ 30°
1	0,12	0,11	0,07
2	0,16	0,14	0,11
3	1,70	1,50	1,25
4	2,48	2,34	1,90
5	3,20	2,66	2,34
6	3,73	3,28	2,83

Ausbringungsmenge (l/min) ohne Druckpumpe mit ULV-Düse

Dosierstellung	Sprührohrwinkel		
	- 30°	0°	+ 30°
0.5	0,05	0,04	0,04
0.65	0,08	0,08	0,07
0.8	0,13	0,12	0,10

Durchflussmenge prüfen

- Gerät auf den Boden stellen
- Brühebehälter bis zur 10 Liter-Markierung mit Wasser füllen

Geräte ohne Druckpumpe

- Dosierstück "Standard" auf Dosierstellung 6 stellen
- Gerät starten
- Mit waagrechtm Sprührohr bei Vollgas den Behälterinhalt bis zur 5 Liter-Markierung ausbringen und die dazu benötigte Zeit messen

Die Zeit zum Ausbringen von 5 Liter Flüssigkeit sollte zwischen 110 und 150 Sekunden betragen.

Bei Abweichungen

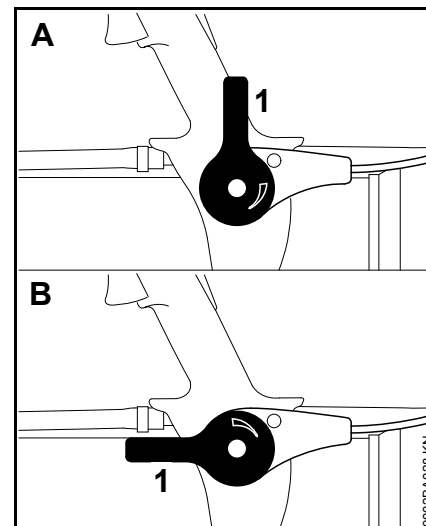
- Brühebehälter, Schlauchsystem, und Dosierstück auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen
- Ansaugöffnung für Gebläseluft prüfen und bei Bedarf reinigen
- Motoreinstellung prüfen und gegebenenfalls korrigieren

Bringen diese Maßnahmen keine Verbesserung – Fachhändler aufsuchen.

Stäube- und Streubetrieb

Nur bei SR 450 vorhanden.

Dosierhebel



Mit dem Dosierhebel (1) kann die Ausbringungsmenge stufenlos eingestellt werden.

- Stellung A (Dosierhebel senkrecht nach oben) – Durchgang geschlossen
- Stellung B (Dosierhebel parallel zum Blasrohr) – Durchgang geöffnet

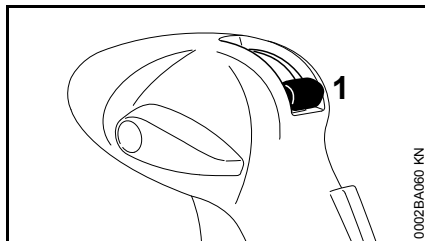
Ausbringungsmengen

Die Ausbringungsmenge ist abhängig von Dichte und Korngröße des verwendeten Materials.

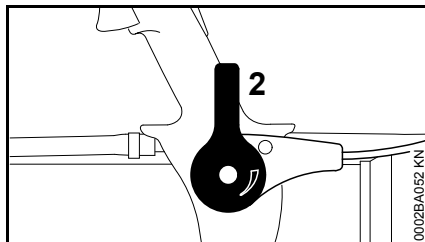
Granulat	0 - 9 kg/min
Pulver	0 - 3 kg/min

Umbau Sprühbetrieb in Stäube- und Streubetrieb

- Brühebehälter vollständig entleeren und reinigen – siehe "Nach der Arbeit"

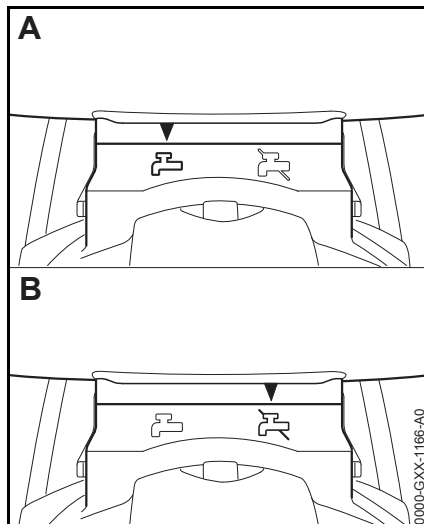


- Ventilhebel (1) für Brühezufuhr schließen



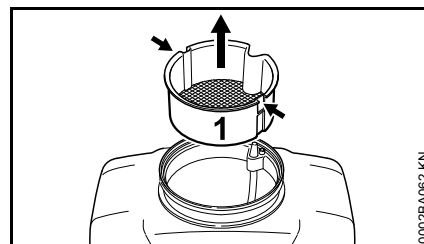
- Dosierhebel (2) für Stäube- und Streubetrieb schließen

Brühebehälter

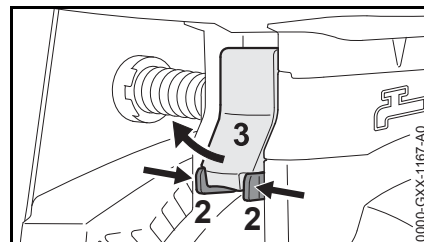


Die eingestellte Betriebsart wird über die Symbole am Gehäuse der Dosiereinrichtung angezeigt.

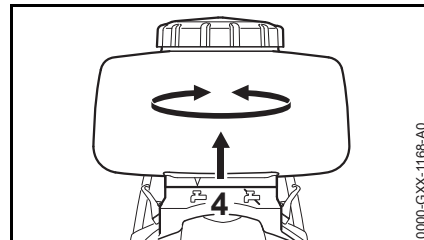
- Stellung A – Sprühbetrieb
- Stellung B – Stäube- und Streubetrieb



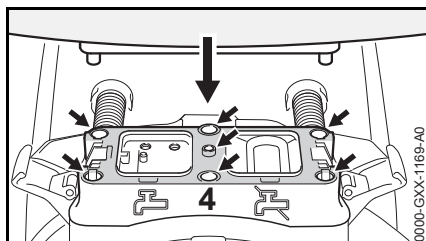
- geeignetes Werkzeug (z. B. Schraubendreher) zum Lösen des Siebeinsatzes (1) in die beiden Aussparungen (Pfeile) schieben
- Siebeinsatz (1) aus dem Brühebehälter nach oben herausziehen



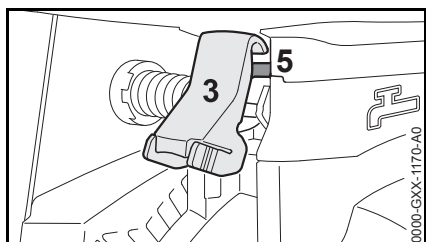
- Laschen (2) zusammendrücken und Hebel (3) nach außen ziehen



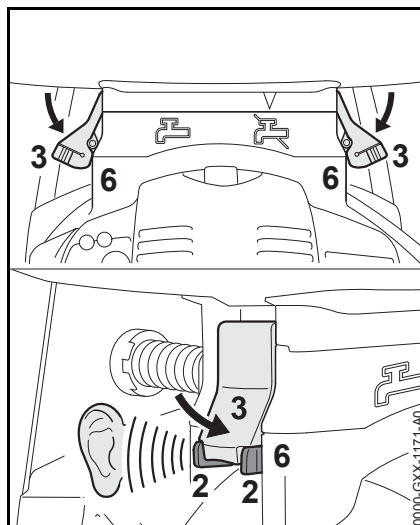
- Brühebehälter vom Gehäuse der Dosiereinrichtung (4) abnehmen und auf Stellung B (Stäube- und Streubetrieb) drehen



- Kunststoffstifte und Dichtfläche am Brühbehälter vollständig reinigen – es dürfen keine Schmutzrückstände verbleiben
- Bohrungen und Dichtfläche an der Dosiereinrichtung (4) vollständig reinigen – es dürfen keine Schmutzrückstände verbleiben
- Brühbehälter auf das Gehäuse der Dosiereinrichtung (4) bündig aufsetzen

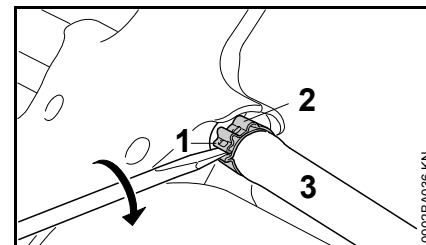


- Hebel (3) in den Steg (5) am Brühbehälter einhängen

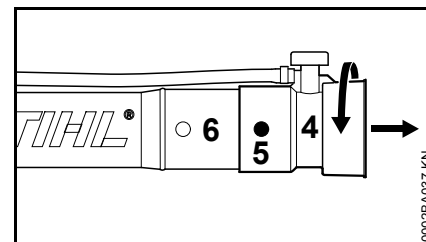


- Hebel (3) nach unten drücken, bis Laschen (2) in die Aufnahmen (6) am Gehäuse deutlich hörbar einrasten
- festen Sitz des Brühbehälters prüfen

Blasrohr



- Schraubendreher in die Lasche (1) der Schlauchschelle (2) am Bedienungsgriff schieben
- Schraubendreher im Uhrzeigersinn drehen – Schlauchschelle (2) wird entriegelt
- Schlauch (3) vom Stutzen abziehen

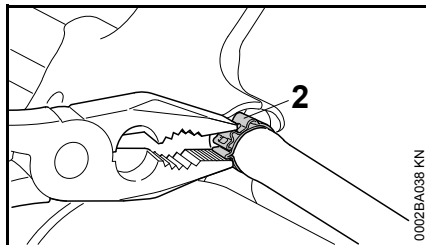


- Düse (4) drehen, bis Zapfen (5) verdeckt sind
- Düse (4) vom Blasrohr (6) abziehen

Umbau zurück zum Sprühbetrieb

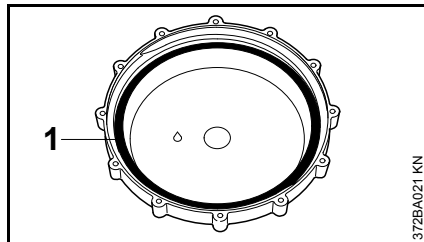
Der Umbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

Schlauchmontage

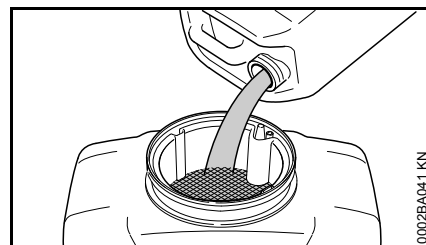


- Schlauch mit Schlauchschelle (2) auf den Stutzen am Bedienunggriff schieben
- Schlauchschelle (2) mit einer Zange zusammendrücken, bis Halteleiste am Einrastpunkt verriegelt

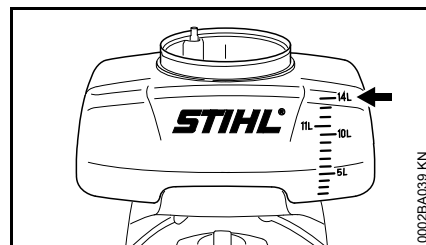
Brühebehälter füllen



- Dichtung (1) im Deckel muss immer unbeschädigt, gefettet und frei von Schmutz sein
- Gerät kippstabil auf eine ebene Fläche stellen



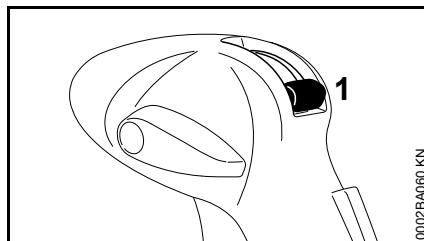
- gründlich durchmischte Brühe durch den Siebeinsatz in den Brühebehälter einfüllen



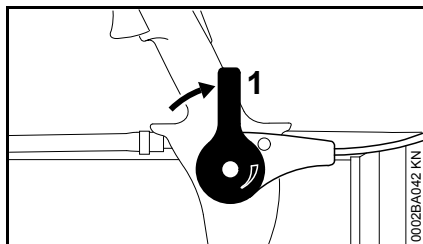
Maximale Füllmenge 14 Liter (Pfeil) nicht überschreiten

- Deckel aufsetzen und fest verschließen

Sprühbetrieb



- Ventilhebel (1) für Brühezufuhr schließen

Stäube- und Streubetrieb – nur SR 450

- Dosierhebel (1) schließen
- Ausbringmittel in den Brühebehälter einfüllen – maximales Füllgewicht 14 kg nicht überschreiten – ggf. einen geeigneten Trichter als Einfüllhilfe verwenden
- Deckel aufsetzen und fest verschließen

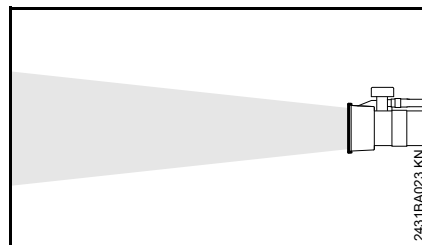
Arbeiten**Sprühbetrieb**

Beim Arbeiten im Sprühbetrieb muss bei SR 450 der Dosierhebel geschlossen sein – siehe Stäube- und Streubetrieb

- Ausbringmenge mit dem Dosierstück einstellen – siehe "Dosiereinrichtung"
- Ventilhebel öffnen – siehe "Dosiereinrichtung"

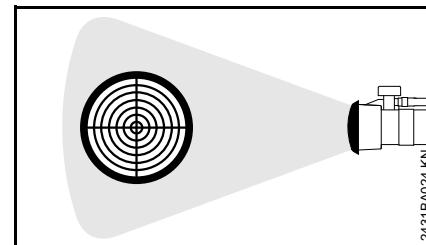
Ablenkgitter

Zum gezielten Ausbringen der Brühe kann mit den montierbaren Gittern der Sprühstrahl in Form und Austrittsrichtung geändert werden.

ohne Ablenkgitter

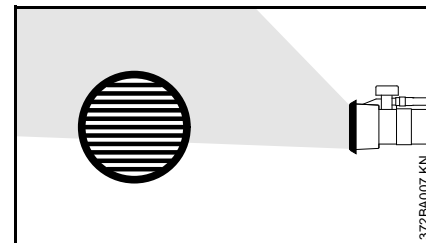
Sprühstrahl für große Distanzen – maximale Sprühweite.

- zum Besprühen hoher Pflanzen und Flächen
- für maximale Laubwanddurchdringung

Breitstrahlgitter

Sprühstrahl wird verbreitert und abgedämpft.

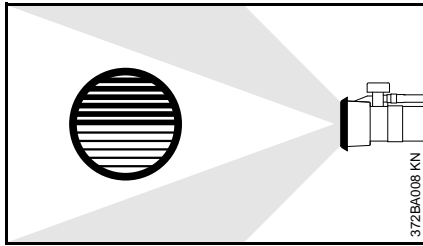
- für kurze Distanzen zur Pflanze (< 1,5 m)
- Beschädigungen an der Pflanze, vor allem in empfindlichen Pflanzenstadien, werden reduziert

45° Ablenkgitter

Sprühstrahl kann in beliebiger Richtung um 45° abgelenkt werden.

- zum Benetzen der Blattunterseite
- zum Erhöhen der Ausbringmenge beim Sprühen nach oben
- für das gezielte Bearbeiten bodennaher Kulturen. Reduziert beim Sprühen nach unten das Abdriften des Sprühnebels durch Wind

Doppelablenkgitter



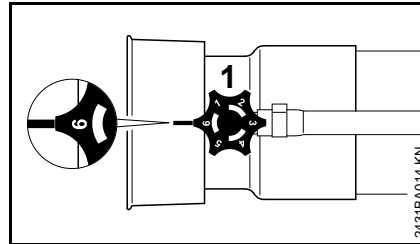
Sprühstrahl wird geteilt und nach zwei Seiten abgelenkt.

- gleichzeitiges Besprühen von zwei Pflanzenreihen in einem Arbeitsgang

Nach dem Arbeiten

Brühebehälter entleeren

- Ventilhebel schließen
- Motor abstellen – siehe "Motor starten / abstellen"

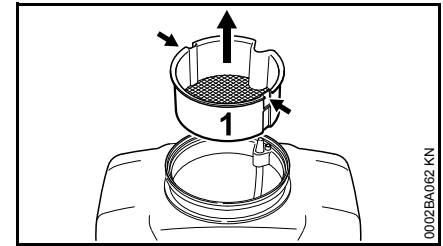


- Dosierstück (1) auf Stellung "6" bzw. "E" drehen und Reste der Brühe in einen geeigneten Auffangbehälter fließen lassen

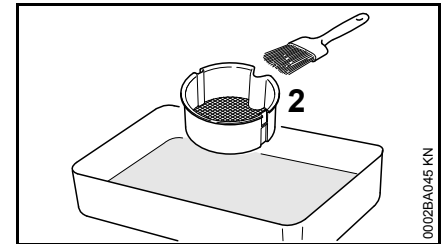
Brühebehälter reinigen

- Brühebehälter und Schlauchsystem mit klarem Wasser spülen und reinigen
- Reste von Brühe und Spülflüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen – Hinweise der Pflanzenschutzmittel-Hersteller beachten
- Gerät mit abgeschraubtem Deckel trocknen lassen

Bei verschmutztem Siebeinsatz:



- geeignetes Werkzeug (z. B. Schraubendreher) zum Lösen des Siebeinsatzes (1) in die beiden Aussparungen (Pfeile) schieben
- Siebeinsatz (1) aus dem Brühebehälter nach oben herausziehen



- Siebeinsatz (2) mit klarem Wasser und mit z. B. einem Pinsel reinigen

Nach dem Stäuben und Streuen – nur SR 450

- Brühebehälter während der Arbeit vollständig entleeren
- Dosierhebel schließen
- Motor abstellen – siehe "Motor starten / abstellen"
- Brühebehälter mit klarem Wasser spülen und reinigen

- Spülflüssigkeit vorschriften- und umweltgerecht entsorgen – Hinweise der Pflanzenschutzmittel-Hersteller beachten
- Gerät mit abgeschraubtem Deckel trocknen lassen

Gerät aufbewahren

- Gerät an einem trockenen, frostfreien und sicheren Ort aufbewahren. Vor unbefugter Benutzung (z. B. durch Kinder) schützen

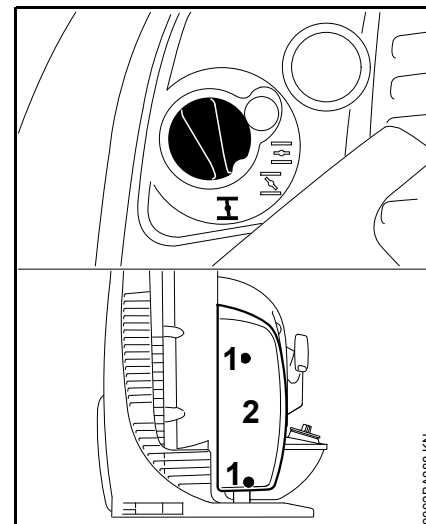
Bei Betriebspausen ab ca. 3 Monaten

- Kraftstofftank an einem gut belüfteten Ort entleeren und reinigen
- Kraftstoff vorschriften- und umweltgerecht entsorgen
- Vergaser leerfahren – andernfalls können die Membranen im Vergaser verkleben
- Gerät gründlich säubern, besonders Zylinderrippen und Luftfilter
- Brühbehälter nicht über längere Zeit direkter Sonneneinstrahlung aussetzen, UV-Strahlen können den Behälter verspröden – Gefahr von Undichtigkeit oder Bruch!

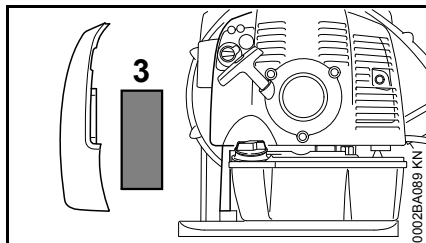
Luftfilter ersetzen

Verschmutzte Luftfilter vermindern die Motorleistung, erhöhen den Kraftstoffverbrauch und erschweren das Anwerfen.

Wenn die Motorleistung spürbar nachlässt



- Drehknopf der Startklappe auf **I** drehen
- Schrauben (1) lösen
- Filterdeckel (2) abnehmen



- Filter (3) abnehmen
- verschmutzten oder beschädigten Filter ersetzen
- neuen Filter in das Filtergehäuse einsetzen
- Filterdeckel aufsetzen
- Schrauben eindrehen und festziehen

Vergaser einstellen

Basisinformationen

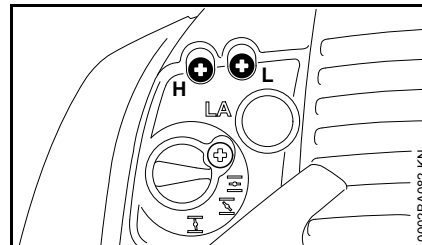
Der Vergaser ist ab Werk mit der Standardeinstellung versehen.

Die Vergasereinstellung ist so abgestimmt, dass dem Motor in allen Betriebszuständen ein optimales Kraftstoff-Luft-Gemisch zugeführt wird.

Gerät vorbereiten

- Motor abstellen
- Luftfilter prüfen – falls erforderlich reinigen oder ersetzen
- Einstellung des Gaszuges prüfen – bei Bedarf einstellen – siehe "Gaszug einstellen"

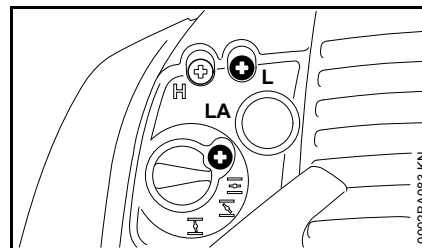
Standardeinstellung



- Hauptstellschraube (H) gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – max. 3/4 Drehung
- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen – dann gegen den Uhrzeigersinn 3/4 Umdrehung drehen

Leerlauf einstellen

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor starten und warmlaufen lassen



Motor bleibt im Leerlauf stehen

- Leerlaufanschlagschraube (LA) langsam im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor gleichmäßig läuft

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig; Motor geht trotz Korrektur der LA- Einstellung aus, schlechte Beschleunigung

Die LeerlaufEinstellung ist zu mager.

- Leerlaufstellschraube (L) gegen den Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Drehzahl im Leerlauf unregelmäßig

Die LeerlaufEinstellung ist zu fett.

- Leerlaufstellschraube (L) im Uhrzeigersinn drehen, bis der Motor regelmäßig läuft und noch gut beschleunigt – max. bis zum Anschlag

Nach jeder Korrektur an der Leerlaufstellschraube (L) ist meistens auch eine Veränderung der Leerlaufanschlagschraube (LA) nötig.

Korrektur der Vergasereinstellung bei Einsätzen in großer Höhe

Läuft der Motor nicht zufriedenstellend, kann eine geringfügige Korrektur notwendig sein:

- Standardeinstellung vornehmen
- Motor warmlaufen lassen
- Hauptstellschraube (H) geringfügig im Uhrzeigersinn (magerer) drehen – max. bis zum Anschlag



HINWEIS

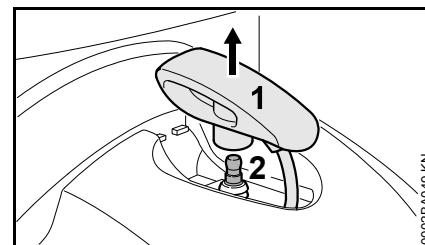
Nach der Rückkehr aus großer Höhe die Vergasereinstellung wieder auf Standardeinstellung zurücksetzen.

Bei zu magerer Einstellung besteht Gefahr von Triebwerkschäden durch Schmierstoffmangel und Überhitzung.

Zündkerze

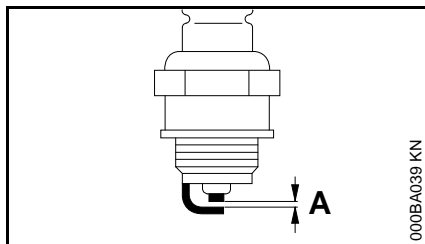
- bei ungenügender Motorleistung, schlechtem Starten oder Leerlaufstörungen zuerst die Zündkerze prüfen
- nach ca. 100 Betriebsstunden die Zündkerze ersetzen – bei stark abgebrannten Elektroden auch schon früher – nur von STIHL freigegebene, entstörte Zündkerzen verwenden – siehe "Technische Daten"

Zündkerze ausbauen



- Zündkerzenstecker (1) senkrecht nach oben abziehen
- Zündkerze (2) herausdrehen

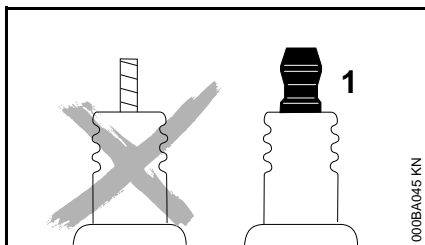
Zündkerze prüfen



- verschmutzte Zündkerze reinigen
- Elektrodenabstand (A) prüfen und falls notwendig nachstellen, Wert für Abstand – siehe "Technische Daten"
- Ursachen für die Verschmutzung der Zündkerze beseitigen

Mögliche Ursachen sind:

- zu viel Motoröl im Kraftstoff
- verschmutzter Luftfilter
- ungünstige Betriebsbedingungen



WARNUNG

Bei nicht festgezogener oder fehlender Anschlussmutter (1) können Funken entstehen. Falls in leicht brennbarer oder explosiver Umgebung gearbeitet wird, können Brände oder Explosionen

entstehen. Personen können schwer verletzt werden oder Sachschaden kann entstehen.

- entstörte Zündkerzen mit fester Anschlussmutter verwenden

Zündkerze einbauen

- Zündkerze eindrehen und Zündkerzenstecker fest aufdrücken

Motorlaufverhalten

Ist trotz gereinigtem Luftfilter und korrekter Vergasereinstellung das Motorlaufverhalten unbefriedigend, kann die Ursache auch am Schalldämpfer liegen.

Beim Fachhändler den Schalldämpfer auf Verschmutzung (Verkokung) überprüfen lassen!

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen.

Wartungs- und Pflegehinweise

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Komplette Maschine	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X		X						
	reinigen		X							
Bedienungsgriff	Funktionsprüfung	X		X						
Luftfilter	reinigen							X		
	ersetzen								X	
Kraftstoffhandpumpe (falls vorhanden)	prüfen	X								
	instandsetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	
Vergaser	Leerlauf prüfen	X		X						
	Leerlauf nachregulieren									X
Zündkerze	Elektrodenabstand nachstellen							X		
	alle 100 Betriebsstunden ersetzen									
Ansaugöffnung für Kühlluft	Sichtprüfung		X							
	reinigen									X
Zugängliche Schrauben und Muttern (außer Einstellschrauben)	nachziehen									X
Brühebehälter und Schlauch – SR 430	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X								
	reinigen		X							
Brühebehälter, Dosiereinrichtung und Schlauch – SR 450	Sichtprüfung (Zustand, Dichtheit)	X								
	reinigen		X							
Siebeinsatz im Brühebehälter	reinigen bzw. ersetzen								X	X
Dosiereinrichtung am Blasrohr	prüfen					X		X		
Antivibrationselemente	prüfen	X						X		X
	ersetzen durch Fachhändler ¹⁾								X	

Die Angaben beziehen sich auf normale Einsatzbedingungen. Bei erschwerten Bedingungen (starker Staubanfall etc.) und längeren täglichen Arbeitszeiten die angegebenen Intervalle entsprechend verkürzen.		vor Arbeitsbeginn	nach Arbeitseende bzw. täglich	nach jeder Tankfüllung	wöchentlich	monatlich	jährlich	bei Störung	bei Beschädigung	bei Bedarf
Schutzgitter der Blasluft-Ansaugung	prüfen	X		X						
	reinigen									X
Ableitsystem – SR 450	prüfen	X								
	ersetzen								X	
Sicherheitsaufkleber	ersetzen								X	
1) STIHL empfiehlt den STIHL Fachhändler										

Verschleiß minimieren und Schäden vermeiden

Einhalten der Vorgaben dieser Gebrauchsanleitung vermeidet übermäßigen Verschleiß und Schäden am Gerät.

Benutzung, Wartung und Lagerung des Gerätes müssen so sorgfältig erfolgen, wie in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben.

Alle Schäden, die durch Nichtbeachten der Sicherheits-, Bedienungs- und Wartungshinweise verursacht werden, hat der Benutzer selbst zu verantworten. Dies gilt insbesondere für:

- nicht von STIHL freigegebene Änderungen am Produkt
- die Verwendung von Werkzeugen oder Zubehör, die nicht für das Gerät zulässig, geeignet oder die qualitativ minderwertig sind
- nicht bestimmungsgemäße Verwendung des Gerätes
- Einsatz des Gerätes bei Sport- oder Wettbewerbs-Veranstaltungen
- Folgeschäden infolge der Weiterbenutzung des Gerätes mit defekten Bauteilen

Wartungsarbeiten

Alle im Kapitel "Wartungs- und Pflegehinweise" aufgeführten Arbeiten müssen regelmäßig durchgeführt werden. Soweit diese Wartungsarbeiten nicht vom Benutzer selbst ausgeführt werden können, ist damit ein Fachhändler zu beauftragen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

Werden diese Arbeiten versäumt oder unsachgemäß ausgeführt, können Schäden entstehen, die der Benutzer selbst zu verantworten hat. Dazu gehören u. a.:

- Schäden am Triebwerk infolge nicht rechtzeitig oder unzureichend durchgeführter Wartung (z. B. Luft- und Kraftstofffilter), falscher Vergaser-Einstellung oder unzureichender Reinigung der Kühlluftführung (Ansaugschlitze, Zylinderrippen)
- Korrosions- und andere Folgeschäden infolge unsachgemäßer Lagerung
- Schäden am Gerät infolge Verwendung qualitativ minderwertiger Ersatzteile

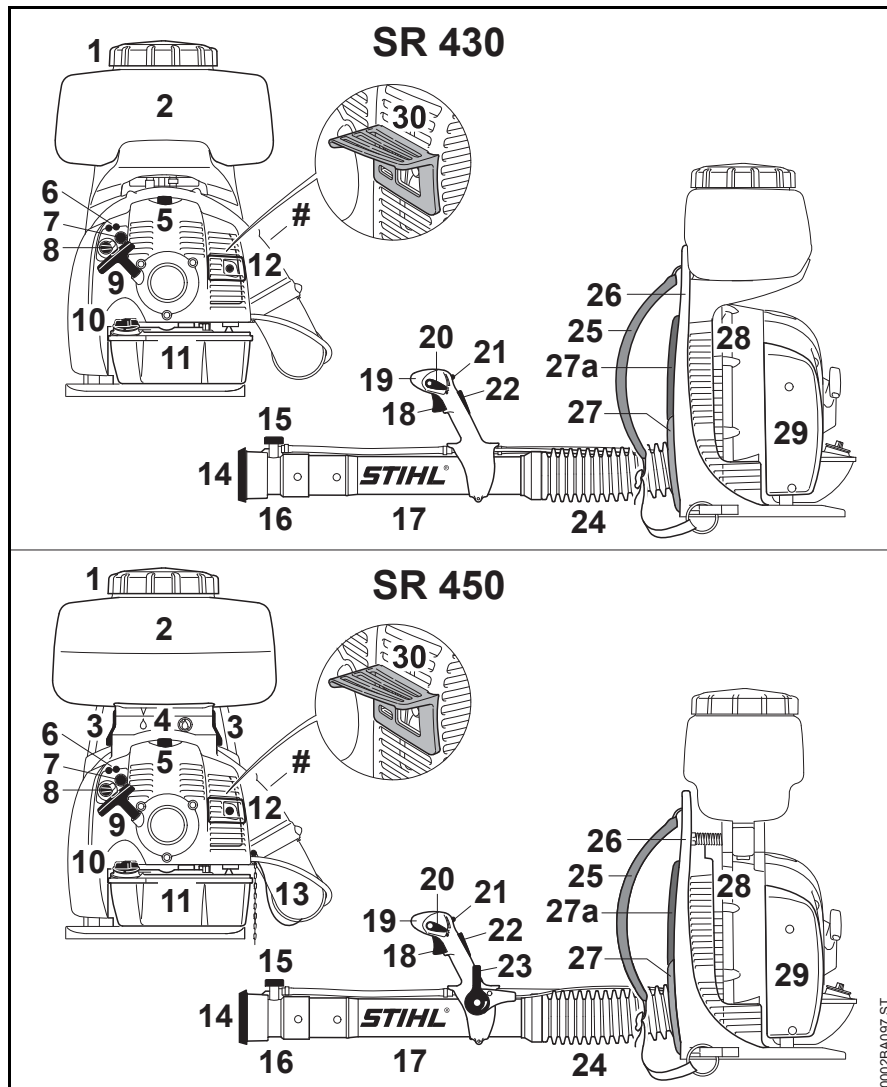
Verschleißteile

Manche Teile des Motorgerätes unterliegen auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch einem normalen Verschleiß und müssen je nach Art und Dauer der Nutzung rechtzeitig ersetzt werden. Dazu gehören u. a.:

- Filter (für Luft, Kraftstoff)
- Anwerfvorrichtung

- Zündkerze
- Dämpfungselemente des Antivibrations-Systems

Wichtige Bauteile



- 1 Behälterdeckel
- 2 Brühbehälter
- 3 Hebel ²⁾
- 4 Dosiereinrichtung ²⁾
- 5 Zündkerzenstecker
- 6 Vergasereinstellschrauben
- 7 Kraftstoffhandpumpe
- 8 Drehknopf der Startklappe
- 9 Anwerfgriff
- 10 Tankverschluss
- 11 Kraftstofftank
- 12 Schalldämpfer
- 13 Ableitsystem ²⁾
- 14 Gitter
- 15 Dosierstück
- 16 Düse
- 17 Blasrohr
- 18 Gashebel
- 19 Bedienungsgriff
- 20 Stellhebel

- 21 Ventilhebel für Brühzulauf
- 22 Gashebelsperre ¹⁾
- 23 Dosierhebel für Stäube- und Streubetrieb ²⁾
- 24 Faltenschlauch
- 25 Traggurt
- 26 Rückenplatte
- 27 Rückenpolster, kurz ¹⁾
- 27a Rückenpolster, lang ¹⁾
- 28 Schutzgitter
- 29 Luftfilter
- 30 Distanzstück ¹⁾
- # Maschinenummer

Technische Daten

Triebwerk

Einzylinder-Zweitaktmotor

Hubraum:	63,3 cm ³
Zylinderbohrung:	48 mm
Kolbenhub:	35 mm
Leistung nach ISO 7293:	2,9 kW (3,9 PS)
Leerlaufdrehzahl:	3000 1/min
Motor- / Gebläsedrehzahl im Betrieb	6800 1/min

Zündanlage

Elektronisch gesteuerter Magnetzündler
 Zündkerze (entstört): NGK BPMR 7 A,
 Bosch WSR 6 F
 Elektrodenabstand: 0,5 mm

Kraftstoffsystem

Lageunempfindlicher Membranvergaser mit integrierter Kraftstoffpumpe
 Kraftstofftankinhalt: 1700 cm³ (1,7 l)

Blasleistung

Luftgeschwindigkeit:	90 m/s
Max. Luftdurchsatz ohne Blasanlage:	1300 m ³ /h
Luftdurchsatz mit Düse:	920 m ³ /h

Sprüheinrichtung

Inhalt Brühebehälter: 14 l
 Restmenge
 Brühebehälter: 50 ml
 Maschenweite
 Einfüllsieb: 1 mm
 Sprühweite
 horizontal: 14,5 m
 Ausbringungsmenge (ohne Druckpumpe mit Standard-Dosierstück): 0,69 – 2,64 l/min
 Weitere Ausbringungsmengen mit angebautem Sonderzubehör – siehe Dosiereinrichtung

Gewicht

unbefüllt:
 SR 430: 12,2 kg
 SR 450: 12,8 kg
 max. Betriebsgewicht (betankt und befüllt):
 SR 430: 27,5 kg
 SR 450: 28,1 kg
 max. Füllgewicht Brühebehälter:
 SR 450: 14 kg

Schall- und Vibrationswerte

Zur Ermittlung der Schall- und Vibrationswerte werden Leerlauf und nominelle Höchstdrehzahl im Verhältnis 1:6 berücksichtigt.

- 1) nur länderabhängig vorhanden
- 2) nur SR 450

Weiterführende Angaben zur Erfüllung der Arbeitgeberrichtlinie Vibration 2002/44/EG siehe www.stihl.com/vib/.

Schalldruckpegel L_{peq} nach DIN EN 15503

SR 430:	97 dB(A)
SR 450:	102 dB(A)

Schalleistungspegel L_{weq} nach DIN EN 15503

SR 430:	108 dB(A)
SR 450:	109 dB(A)

Vibrationswert $a_{hv,eq}$ nach DIN EN 15503

	Handgriff rechts
SR 430:	1,9 m/s ²
SR 450:	1,9 m/s ²

Für den Schalldruckpegel und den Schalleistungspegel beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 dB(A); für den Vibrationswert beträgt der K-Wert nach RL 2006/42/EG = 2,0 m/s².

REACH

REACH bezeichnet eine EG Verordnung zur Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien.

Informationen zur Erfüllung der REACH Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 siehe www.stihl.com/reach

Abgas-Emissionswert

Der im EU-Typgenehmigungsverfahren gemessene CO₂-Wert ist unter www.stihl.com/co2 in den produktspezifischen Technischen Daten angegeben.

Der gemessene CO₂-Wert wurde an einem repräsentativen Motor nach einem genormten Prüfverfahren unter Laborbedingungen ermittelt und stellt keine ausdrückliche oder implizite Garantie der Leistung eines bestimmten Motors dar.

Durch die in dieser Gebrauchsanleitung beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung und Wartung, werden die geltenden Anforderungen an die Abgas-Emissionen erfüllt. Bei Veränderungen am Motor erlischt die Betriebserlaubnis.

Reparaturhinweise

Benutzer dieses Gerätes dürfen nur Wartungs- und Pflegearbeiten durchführen, die in dieser Gebrauchsanleitung beschrieben sind. Weitergehende Reparaturen dürfen nur Fachhändler ausführen.

STIHL empfiehlt Wartungsarbeiten und Reparaturen nur beim STIHL Fachhändler durchführen zu lassen. STIHL Fachhändlern werden regelmäßig Schulungen angeboten und technische Informationen zur Verfügung gestellt.

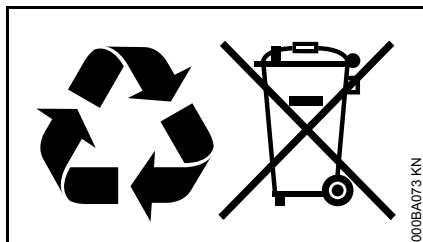
Bei Reparaturen nur Ersatzteile einbauen, die von STIHL für dieses Gerät zugelassen sind oder technisch gleichartige Teile. Nur hochwertige Ersatzteile verwenden. Ansonsten kann die Gefahr von Unfällen oder Schäden am Gerät bestehen.

STIHL empfiehlt STIHL Original-Ersatzteile zu verwenden.

STIHL Original-Ersatzteile erkennt man an der STIHL Ersatzteilnummer, am Schriftzug **STIHL**® und gegebenenfalls am STIHL Ersatzteilkennzeichen **G** (auf kleinen Teilen kann das Zeichen auch allein stehen).

Entsorgung

Bei der Entsorgung die länderspezifischen Entsorgungsvorschriften beachten.



STIHL Produkte gehören nicht in den Hausmüll. STIHL Produkt, Akkumulator, Zubehör und Verpackung einer umweltfreundlichen Wiederverwertung zuführen.

Aktuelle Informationen zur Entsorgung sind beim STIHL Fachhändler erhältlich.

EU-Konformitätserklärung

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Badstr. 115
D-71336 Waiblingen

Deutschland

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass

Bauart:	Sprühgerät
Fabrikmarke:	STIHL
Typ:	SR 430 SR 450

Serienidentifizierung:	4244
Hubraum:	63,3 cm ³

den einschlägigen Bestimmungen der Richtlinien 2011/65/EU, 2006/42/EG und 2014/30/EU entspricht und in Übereinstimmung mit den jeweils zum Produktionsdatum gültigen Versionen der folgenden Normen entwickelt und gefertigt worden ist:

ISO 12100, EN 55012, EN 61000-6-1, EN ISO 28139

Aufbewahrung der Technischen Unterlagen:

ANDREAS STIHL AG & Co. KG
Produktzulassung

Das Baujahr und die Maschinenummer sind auf dem Gerät angegeben.

Waiblingen, 03.02.2020

ANDREAS STIHL AG & Co. KG

i. V.

Dr. Jürgen Hoffmann

Leiter Erzeugnisdaten, -vorschriften und Zulassung

0458-454-9421-E

BIC



www.stihl.com



0458-454-9421-E